

Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

Nordstraße 21
58636 Iserlohn
02371 / 22851



Standort Lüdenscheid

Körnerstraße 10a
58507 Lüdenscheid
02351 / 27707

Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.

Karlstraße 15
58636 Iserlohn
02371 / 8186-19 oder -20



Diakonie Mark-Ruhr gem. GmbH und SKFM Kath. Verein für Soziale Dienste Menden e.V.

Westwall 19
58706 Menden
02373 / 2688



Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises

Lüdenscheid-Plettenberg

Diakonie Fachstelle Sucht
Bahnhofstr. 25 - 27
58840 Plettenberg
02391 / 9540-20



Sozialpsychiatrischer Dienst Märkischer Kreis

Werdohler Straße 30
58511 Lüdenscheid
02351 / 96676-12 oder -1



Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt zu unserer Verwaltungsstelle auf. Dort wird man Sie an den für Sie zuständigen Standort weitervermitteln.

Therapieverbund ARS-MK

Verwaltungsstelle

Katharina Russello
Trift 3
58636 Iserlohn

Telefon 02371 / 78 85 944

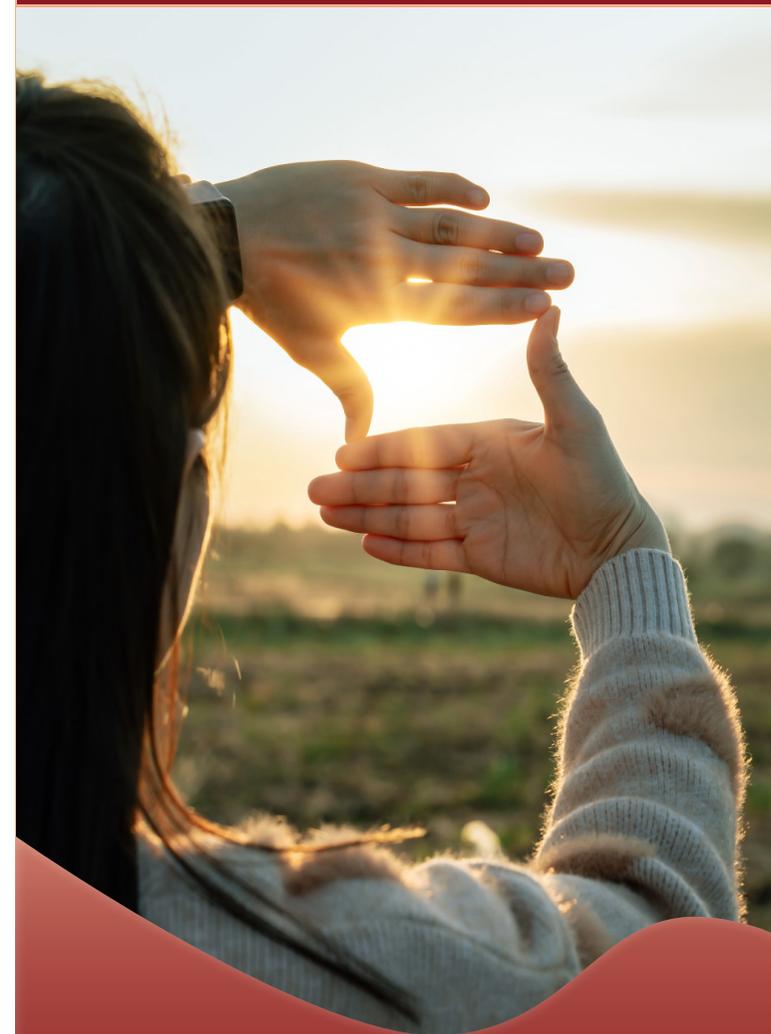
Telefax 02371 / 78 56 84

E-Mail sekretariat@ars-mk.de

Website www.ars-mk.de

Ärztliche Leitung

Lothar Buddinger
Sozialpsychiatrischer Dienst
Märkischer Kreis
Werdohler Str. 30
58511 Lüdenscheid



„Der gegenwärtige Moment ist die einzige Zeit, über die wir bestimmen können.“

Thích Nhất Hạnh

UNSER ANGEBOT

Die **Ambulante Rehabilitation Sucht im Märkischen Kreis (ARS-MK)** ist ein Zusammenschluss verschiedener Suchtberatungen des nördlichen und südlichen Märkischen Kreises.

Unser Angebot richtet sich an Personen mit einer

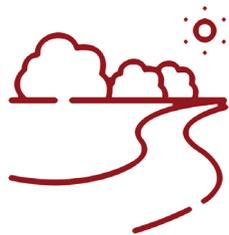
Alkoholabhängigkeit

und / oder

Medikamentenabhängigkeit

und / oder

Drogenabhängigkeit.



"Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt ihn zu gehen."

Paulo Coelho

BEHANDLUNGSRAHMEN

Wir bieten die Möglichkeit, die verschiedenen Abhängigkeitserkrankungen in einem ambulanten Rahmen zu behandeln.

Die Berufstätigkeit ist weiterhin möglich. Das soziale Umfeld bleibt bestehen und bei Bedarf können die Angehörigen mit in den Therapieprozess einbezogen werden.

Grundlage sind die wöchentlichen Gruppentherapiesitzungen und die regelmäßigen Einzelgespräche.

AMBULANTE REHABILITATION

Ambulante Rehabilitation dauert in der Regel 6-12 Monate (Verlängerung möglich). Im Mittelpunkt stehen die wöchentlich stattfindenden Einzel- und/oder Gruppentherapiegespräche.

Sie ist geeignet für Personen, die:

- ✓ sozial eingebunden sind.
- ✓ Ihre Erwerbsfähigkeit oder Ihren Arbeitsplatz nicht gefährden möchten.
- ✓ bereit und in der Lage sind, aktiv mitzuarbeiten.
- ✓ aktuell abstinent leben können.

VORAUSSETZUNGEN

- ✓ Sie benötigen eine gültige Kostenzusage vom Rentenversicherungsträger oder von den Krankenkassen.
- ✓ Ihre zuständige Suchtberatungsstelle wird mit Ihnen gemeinsam das Antragverfahren durchführen.
- ✓ Vorgespräch mit den zuständigen Suchttherapeut*innen.

AMBULANTE NACHSORGE

Ambulante Nachsorge dauert in der Regel sechs Monate. Im Mittelpunkt steht die wöchentliche Gruppentherapie. Bei Bedarf werden ergänzende Einzelgespräche geführt.

Sie ist geeignet für Personen, die:

- ✓ eine stationäre oder ganztägig ambulante Therapie erfolgreich abgeschlossen haben.
- ✓ den Erfolg absichern wollen.
- ✓ Unterstützung für den neuen Lebensabschnitt benötigen.